

Pflegezonen um 3500 Hektar erweitert

# Wienerwald: Schutz vor Bauspekulanten

Als Wohngebiet ist die Wienerwald-Region sehr begehrt. Um aber der Zersiedelung endlich Einhalt zu gebieten, legt das Land den sogenannten Grünen Ring um die Bundeshauptstadt. Darin werden jetzt noch weitere Schutz- und Pflegezonen festgelegt. In diesen Bereichen ist auf knapp 35.000 Hektar Bauen in Zukunft tabu.

315.000 Niederösterreichern bietet der Wienerwald eine einmalige Wohnkulisse direkt vor den Toren der Großstadt. Kein Wunder, dass immer mehr Bauträger begehrliehe Blicke auf diese Region gerichtet haben. Der drohenden Zersiedelung soll jetzt aber ein wirksamer Riegel vorgeschoben werden.

„Mit dem Grünen Ring ziehen wir Siedlungsgrenzen, die sicherstellen, dass Acker- und Grünräume sowie Waldgebiete erhalten bleiben“, sagt der zuständige Landeshauptfrau-Stellvertreter Stephan Pernkopf. Er-

reicht werden soll das mit folgenden Maßnahmen in der Wienerwald-Region: Bereits verschärft wurde vom Landtag das Grundverkehrsgesetz, um Grundspekulationen vor allem mit Weingärten einzudämmen. Jetzt wird die Zahl der Pflegezonen um 280 auf 740 erhöht, in denen Grünland für Erholung sowie Sport gewidmet werden kann, aber kein Bauland. Pernkopf: „Damit ist künftig knapp ein Drittel der Flächen der betroffenen 51 Gemeinden vor Verbauung geschützt.“

Christoph Weisgram

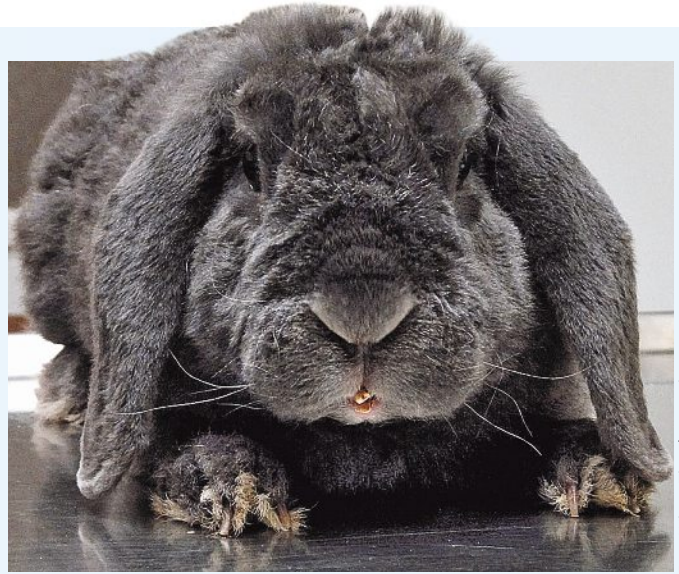


Foto: Wiener Tierschutzverein

## „Niki“ schaut ganz traurig . . .

Dieses Kaninchen hat schwere Tage und Wochen hinter sich. Just am Osterwochenende hat ein herzloser Besitzer das Haustier in Wiener Neudorf im Bezirk Mödling ausgesetzt. „Zuvor dürfte er sich über längere Zeit nicht darum gekümmert haben“, heißt es im Tierschutzhaus in Vösendorf. Dort hat „Niki“, wie das flauschige Findelkind mittlerweile genannt wird, ein Heim gefunden. Eine aufmerksame Passantin hatte den Käfig mit dem sogenannten Blauen-Rex-Kaninchen neben Mistkübeln entdeckt. Fachleute des Tierschutzvereins verpassten „Niki“ zunächst eine Zahn- und Krallenpflege – und hoffen, dass er bald wieder fröhlicher aus dem Fell schaut.

Von Kindesbeinen an machen wir mit der Realität auf dieser Erde unsere ganz persönlichen Erfahrungen. Schließlich will die Welt erkundet und so gut als möglich auch verstanden werden. Nach und nach kommt man drauf, dass man den Körper schützen muss, um ihn möglichst wenig zu Schaden kommen zu lassen. Das Gewand schützt zum Beispiel vor Kälte und Hitze gleichermaßen. Ein Helm wiederum bewahrt den Kopf vor Verletzungen bei der Arbeit und im Straßenverkehr. Handschuhe erweisen sich oft als sinnvoll. Und dennoch brauchen wir einiges mehr.

Die Königskerze (Verbascum densiflorum) steht seit eh und je dem Menschen als



Mitgeschöpf zur Verfügung. Momentan sind bloß ihre wollig behaarten Blattrossetten zu sehen, die sich auf das sommerliche Blüten vorbereiten. Aus der praktischen Verwendung der goldgelben Blüten, die uns unsere Ahnen überliefert haben, kennen wir bereits die Vorteile des anmutig erscheinenden Gewächses. Die Blüten

## Hing'schaut und g'sund g'lebt



KRÄUTERPFARRER BENEDIKT

[facebook.com/kraeuterpfarrer](https://facebook.com/kraeuterpfarrer) [kraeuterpfarrer.at](mailto:kraeuterpfarrer.at)

Kräuterpfarrer-Zentrum, 3822 Karlstein/Thaya, Tel. 02844/7070-11

### Lindernde Auflagen

#### Königskerze bei Entzündungen

der Großblütigen Königskerze enthalten viele Schleimstoffe, die sich sowohl bei Leiden der Atemwege als auch bei Beschwerden des Blasenreiches hilfreich auswirken

#### Konzentrierter Aufguss

Von getrockneten Blüten der Königskerze nimmt man 3 Teelöffel voll. Mit ¼ Liter kochendem Wasser übergießen und 15 Minuten zugedeckt ziehen lassen. Danach abseihen. Ein Stück Leinen, Baumwolle oder Mullbinde mit dem Tee tränken und

können. Darüber hinaus gibt es im Zusammenhang mit diesem Heilkraut einen weiteren Vorzug, den ich heute hervorkehren möchte. Es geht dabei um eine Unterstützung des Äußeren.

Ganz schnell kann es nämlich passieren, dass es trotz aller Vorsicht zu Verletzungen kommt. Oder es entstehen auf unserer Haut aufgrund eindringender Keime Entzündungen, die sich in Form von Geschwüren zeigen. Hier ist es dann angesagt, die entzündungshemmenden und heilungsfördernden Wirkungen der Königskerze in Anspruch zu nehmen.

auflegen. Alle 2 Stunden erneuern. Das kann man tun, um eine bereits geschlossene Wunde nach einer Verletzung beim Heilungsprozess zu unterstützen. Bei Geschwüren und bei Hämorrhoiden kann man ebenso die betroffenen Stellen des Körpers auf diese Weise pflegen.